OpenSSH installieren (Windows)

Was ist OpenSSH?

OpenSSH (Open Secure Shell) ist eine freie SSH/SecSH-Protokollsuite, die Verschlüsselung für Netzwerkdienste bereitstellt, wie etwa Remotelogins, also Einloggen auf einem anderen, entfernten Rechner, oder auch Dateiübertragung von oder zu einem entfernten Rechner.
Ausführliches dazu: http://openssh.com/de/

Da die Installation von OpenSSH eine kniffelige Angelegenheit ist, gibt es folgend eine kleine Anleitung dazu.

Zunächst laden wir uns folgende Dateien herunter:
- setupssh381-20040709.zip
- OpenSSHconfigurator.zip
- PuTTY_Portable_0.60_Rev_3.exe

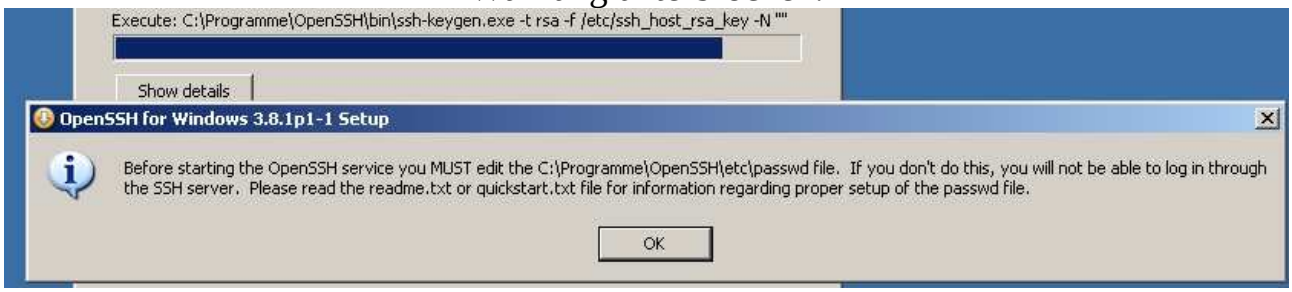
Diese findest Du im Downloadbereich, Kategorie Tools (Fernwartung).

Schritt 1: OpenSSH installieren

als erstes müssen wir OpenSSH installieren. Und zwar auf den Rechner, auf welchem zugegriffen werden soll. Also der SSH-Server.
Dazu einfach die setupssh381-20040709.zip entpacken und die setupssh.exe ausführen. Folgender Wizard startet dann:

Den Wizard bestätigen wir mit „Next“ und müssen nun die Lizenzbestimmungen lesen, diese bestätigen mit: I accept the terms … und mit „Next“ fortfahren.
Dann werden uns die Komponenten aufgelistet:
- Client (dieser Rechner ist ein Client und stellt eine Verbindung zum Server her)
- Server (dieser Rechner ist ein reiner SSH Server)
- Menu Shourtcut (Menüverknüpfung)

Diese belassen wir unangetastet und fahren fort mit „Next“
Nun wird uns noch der Installationspfad angezeigt, in welchen OpenSSH installiert wird. Klicken wir auf „Next“
Jetzt starten wir die Installation mit „Install“… diese wird kurzzeitig mit folgender Warnung unterbrochen:



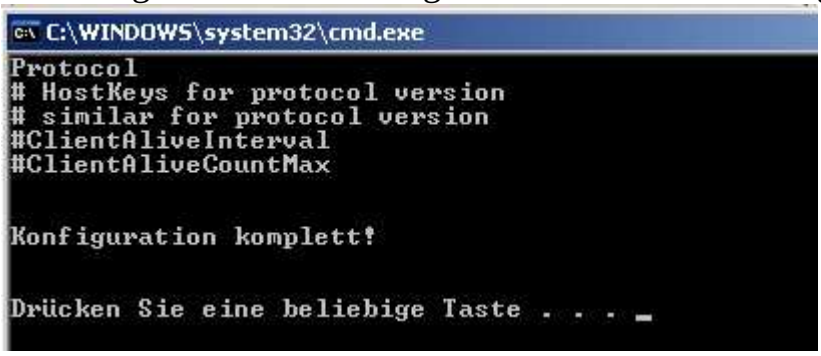
Was genau diese Meldung bedeutet, erfahren wir im nächsten Schritt und bestätigen die Meldung mit „OK“
Mit „Finish“ beenden wir die Installation von OpenSSH.
Ob nun alles erfolgreich durchgeführt wurde, können wir prüfen, indem wir uns die Dienste anzeigen lassen (Systemsteuerung -> Verwaltung -> Dienste). Hier sollte dann folgender Dienst auftauchen (OpenSSH Server):

Soweit alles gut, … nun kommen wir zurück zur o.g. Meldung. Diese will uns warnen, dass eine Datei für den Betrieb von OpenSSH notwendig sind.
Nämlich eine:
- passwd

Wir erstellen uns diese und noch eine weitere (group) mit Hilfe einer ausführbaren .bat file. Hierfür verwenden wir OpenSSHconfigurator.bat, welche wir bereits in gezippter Form herunter geladen haben (OpenSSHconfigurator.zip). Als erstes müssen wir die Datei entpacken und die entpackte Datei OpenSSHconfigurator.bat direkt in folgendes Verzeichnis verschieben (Wichtig!):
- C:\Programme\OpenSSH\etc\

Sobald diese Datei hierhin verschoben ist, können wir diese auch gleich ausführen.

Nach erfolgreicher Ausführung erscheint dann der Dialog:



Die Meldung bestätigen wir mit einer beliebigen Taste und das Fenster schließt sich somit. Es wurden nun im Verzeichnis … \etc\ zwei neue Dateien erzeugt:

- passwd
- group

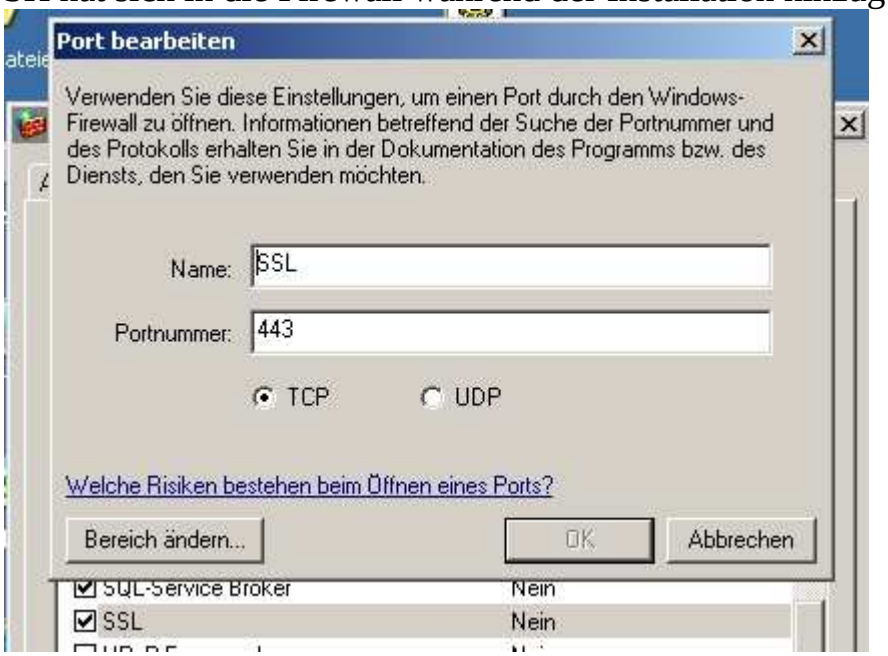
Die Dateien beinhalten Informationen vom System und werden zum Betrieb von OpenSSH benötigt. Die wichtigste Datei ist unter Anderem:

- sshd_config

Mit dieser beschäftigen wir uns später. Weiterhin können wir die Datei: banner.txt öffnen. Wir löschen mal den ges. Inhalt und schreiben folgenden Text:

„SSH Server“

Datei speichern und schließen. Der Text wird später als Willkommensnachricht angezeigt. Was wir nicht vergessen dürfen, ist natürlich die Firewall von Windows. OpenSSH hat sich in die Firewall während der Installation hinzugefügt:



Dies können wir auch so belassen. Falls kein Eintrag vorhanden ist, muss dieser als neue Regel hinzugefügt werden.

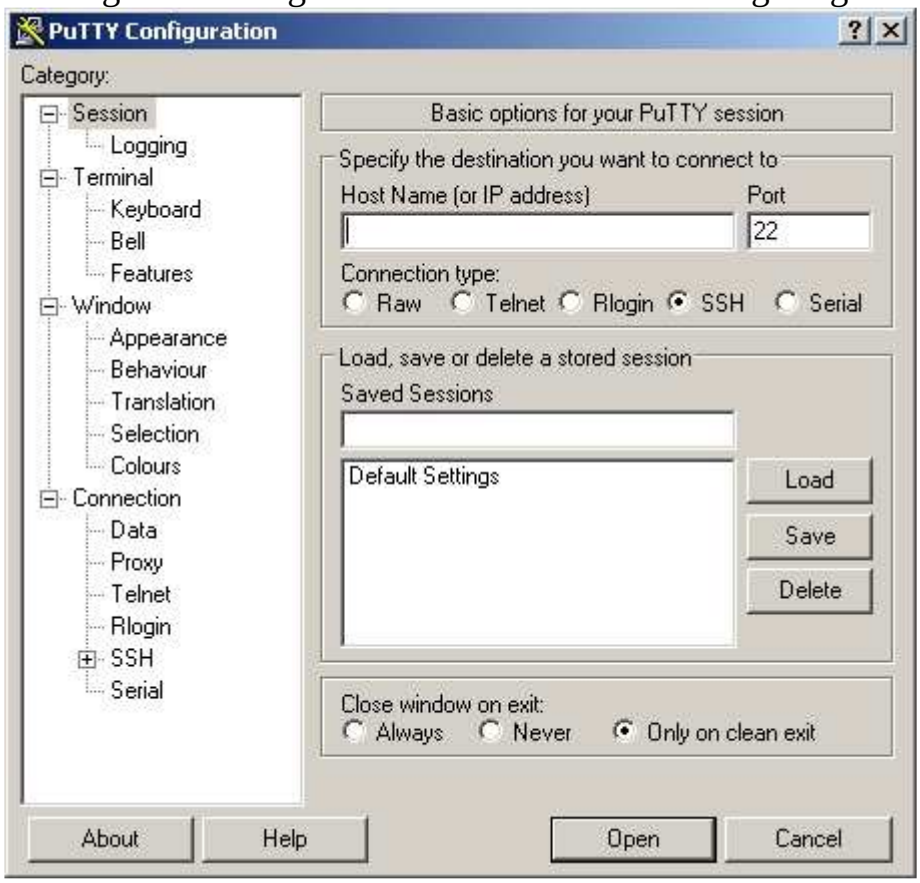
Soweit so gut! … die Installation von OpenSSH ist soweit abgeschlossen und wir können uns nun zum nächsten Schritt widmen.

Schritt 2: PuTTY installieren

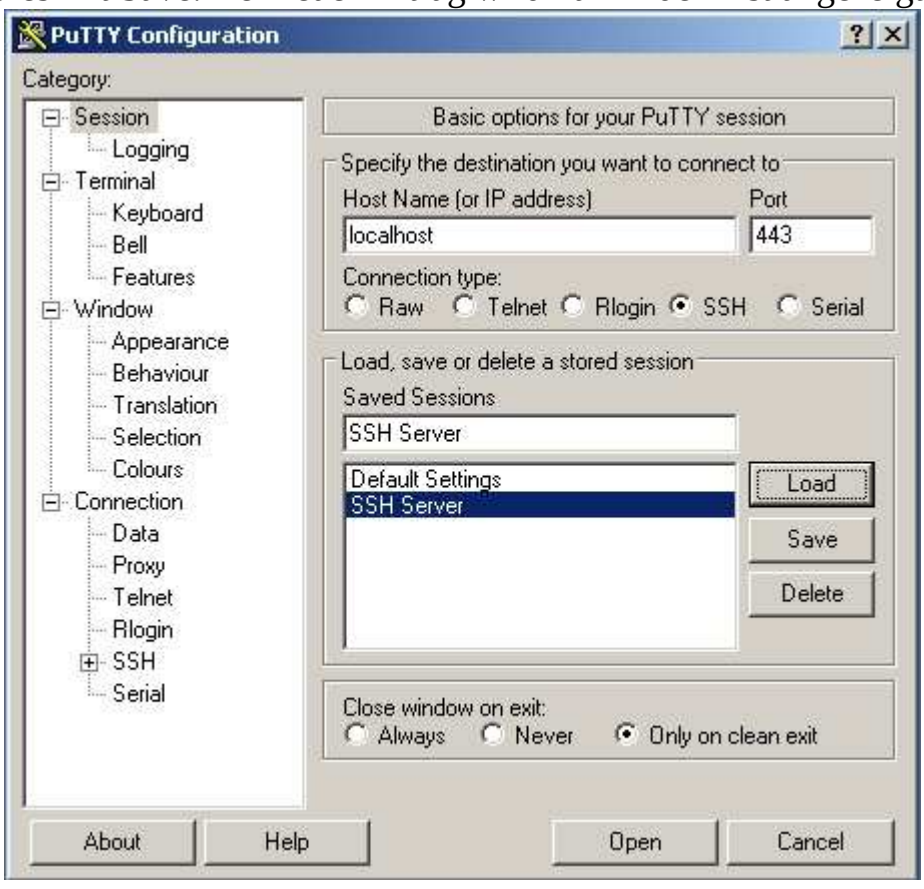
Dazu führen wir folgende Datei aus:
- PuTTY_Portable_0.60_Rev_3.exe
Den Wizard bestätigen wir wieder mit „Next“

Im nächsten Dialog müssen wir mit „Browse …“ das Zielverzeichnis wählen, in dem alle nötigen Dateien extrahiert werden.
z.B.: C:\PuTTYPortable
Achtung! es wird keine Installation durchgeführt, da es sich hier um eine portable Version handelt. Beenden wir das Ganze mit „Finish“ und wechseln gleich ins Verzeichnis: C:\PuTTYPortable\
Hier finden wir die Datei: PuTTYPortable.exe
und können diese gleich mal starten.

Folgende Konfigurationsübersicht wird nun angezeigt:



Da wir uns ja am Server befinden, müssen wir als Hostname: localhost verwenden und als Port: 443. Als Saved Session Name geben wir SSH Server an und speichern dies mit Save. Der neue Eintrag wird nun in der List angezeigt:



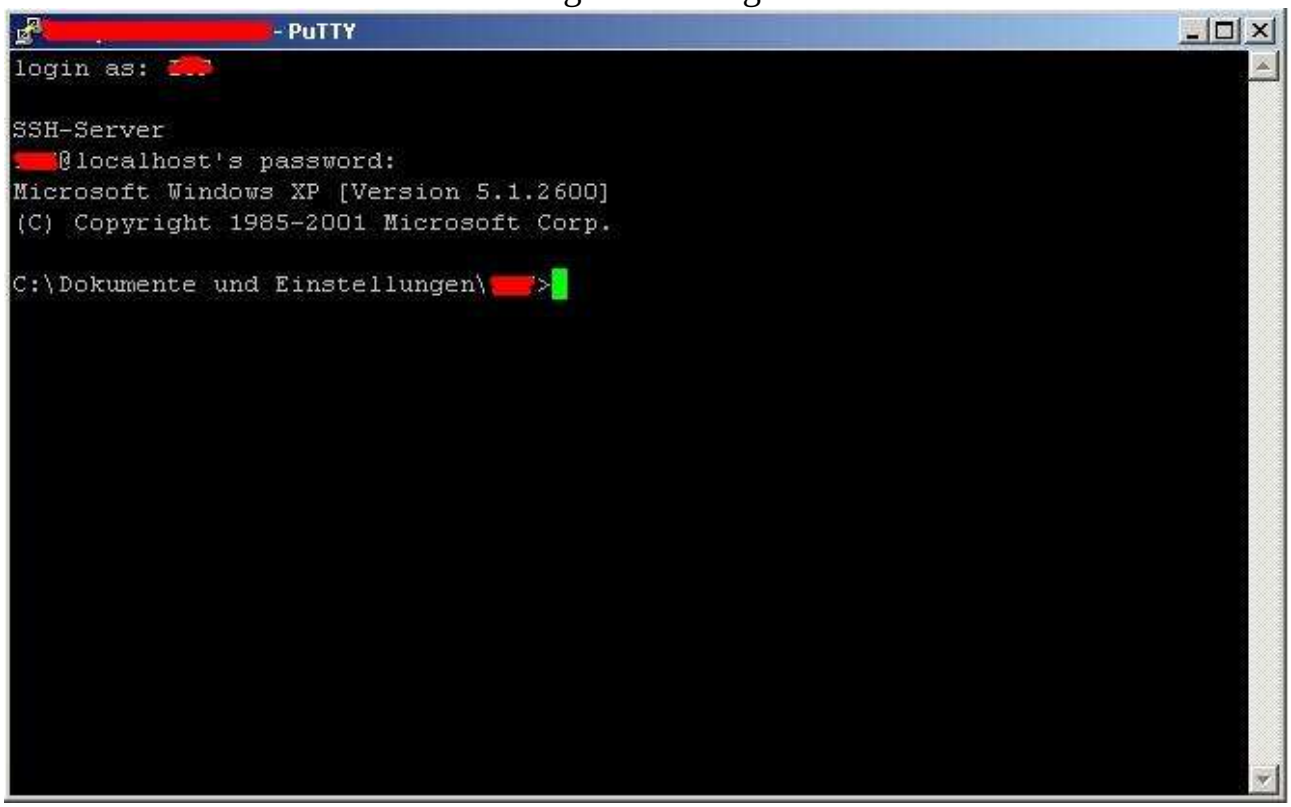
Als nächstes können wir uns schon mal versuchen zu verbinden.

Schritt 3: Verbindung herstellen

Dazu selektieren wir den Eintrag „SSH Server“ und klicken auf Load, dann auf den Button „Open“.
Nun versucht sich PuTTY mit dem Server über den Port 443 zu verbinden.
Ist der Server bereit eine Verbindung herzustellen, erscheint folgender Dialog:

Was bedeutet diese Meldung?
Ein ähnliches Verhalten tritt z.B.: mit dem Internet-Explorer auf, wenn man eine Seite betritt, welche nicht vertrauenswürdig ist. Dann wird man aufgefordert, das Laden der Seite zu erlauben. Hier ist es so, dass uns PuTTY warnt, wenn wir uns zum ersten mal mit dem Server verbinden. Wenn wir nun diese Meldung mit „Ja“ bestätigen, wird am Client, also auf dem Rechner, mit welchen wir uns zum Server verbinden, ein Eintrag in Putty zwischengespeichert. Der Eintrag ist so was wie ein Fingerabdruck und ist von Client zu Client unterschiedlich. Bei der nächsten Verbindung zu diesem Server erscheint dann die Meldung nicht wieder.
Wenn wir „Nein“ anklicken, wird ebenfalls eine Verbindung hergestellt, jedoch kein Eintrag in die Registry gesetzt, was zur Folge hat, dass diese dann beim nächsten Verbindungsaufbau wieder erscheint.
Wir klicken hier mal auf „Nein“, da wir in diesem Fall localhost sind.
Nun werden wir aufgefordert einen Usernamen anzugeben. Hier wird ein Windowsbenutzer verwendet, welcher in der Benutzerverwaltung hinterlegt ist. Wenn wir als „Administrator“ angemeldet sind, können wir diesen verwenden.
Die Eingabe wird dann mit „Enter“ bestätigt und PuTTY verlang dann das dazugehörige Passwort. Achtung! „beim Eintippen des Passworts wird dieses nicht

angezeigt. Es wird also blind eingegeben.“Ist alles korrekt, meldet PuTTY einen erfolgreichen Login:



Hier wird nun der text angezeigt (SSH-Server), welchen wir im banner.txt angegeben haben.

Hurra!! wir haben es geschafft… die Verbindung ist hergestellt und was nun? damit dieses Tutorial nicht zu lange wird, werden die nächsten Schritte separat dokumentiert. Also beenden wir vorerst die Verbindung wieder, indem wir einfach den Befehl „exit“ eingeben und mit „Enter“ bestätigen.

Hierzu einfach im Downloadbereich, Kategorie Anleitungen
das Tutorial: Port_forwarding_via_PuTTY_und_VNC.pdf
herunterladen…